

der internationalen Arbeiterbewegung wurde, das die Strategie und Taktik ihres Kampfes wissenschaftlich begründete. Ein zweiter Abschnitt wird von den europäischen Revolutionen 1848—1851 eröffnet und währt bis zur —* *Pariser Kommune* 1871. In dieser Zeit stürmischer Entwicklung des Kapitalismus standen die Auswertung der Lehren dieser Revolutionen im Mittelpunkt und damit solche Fragen der Revolutionstheorie wie z. B. der gesetzmäßige Übergang von der bürgerlichen zur sozialistischen Revolution, die Notwendigkeit des Bündnisses mit der werktätigen Bauernschaft als Unterpfand des Erfolges der Revolution, die Notwendigkeit der Diktatur des Proletariats u. a. m. Marx und Engels studierten die Entwicklungstendenzen in der Arbeiterbewegung, beteiligten sich maßgeblich an der Gründung der —* *Ersten Internationale* und wirkten für die Schaffung nationaler Arbeiterparteien. Dabei nahm die Auseinandersetzung mit dem Anarchismus und dem Rechtsopportunismus zu. Im Jahre 1867 erschien der erste Band des »Kapitals«, das die ökonomische Begründung der Theorie des wissenschaftlichen Kommunismus gibt. Mit der Pariser Kommune beginnt der dritte Abschnitt dieser Etappe. Die Analyse der Pariser Kommune, des ersten Versuchs des Proletariats, die politische Macht zu erobern, bereicherte wesentlich den wissenschaftlichen Kommunismus, vor allem in bezug auf die Lehre von der Diktatur des Proletariats, die Bündnisfrage und die Notwendigkeit einer revolutionären Partei des Proletariats. In dieser Zeit entwickelten Marx und Engels wichtige Fragen der Herausbildung der kommunistischen Gesellschaftsformation. In der »Kritik des Gothaer Programms«, die eine Charakteristik der zwei Phasen der kommunistischen Gesellschaftsformation, der Besonderheiten der Produktion und

der Verteilung im Sozialismus und der Grundzüge des entfalteten Kommunismus enthält, rechnete Marx theoretisch und politisch mit dem Lassalleanismus ab. Engels nahm in dieser Zeit eine eingehende Würdigung und Kritik des utopischen Sozialismus vor, analysierte den Übergang von der Utopie zur Wissenschaft und behandelte Grundfragen des wissenschaftlichen Kommunismus als Bestandteil der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse. Dieser Abschnitt erhält sein besonderes Gewicht durch den Sieg des Marxismus in der Arbeiterbewegung.

Die Leninsche Etappe der G. wird mit dem Übergang des Kapitalismus in sein imperialistisches Stadium eingeleitet. Lenin verteidigte den Marxismus gegen alle revisionistischen Angriffe und entwickelte ihn unter den veränderten historischen Bedingungen des 20. Jh. weiter. Diese Etappe wird geprägt durch die Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung der ersten proletarischen Revolution. Seit der —* *Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* von 1917 ist der Kommunismus nicht nur wissenschaftliche Theorie und Weltanschauung der Arbeiterklasse, sondern auch soziale Wirklichkeit. Die Leninsche Etappe untergliedert sich in folgende Abschnitte: Der erste Abschnitt umfaßt die Vorbereitung und Durchführung der ersten proletarischen Revolution unter den Bedingungen des —► *Imperialismus*. Im Mittelpunkt stehen die Analyse des historischen Platzes und der Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung des Imperialismus, besonders die Herausarbeitung des Zusammenhangs von Imperialismus und Opportunismus. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Revolutionstheorie in Auswertung der russischen Revolution von 1905 und der Vorbereitung der Oktoberrevolution (Hegemonie und Bündnispolitik der Arbeiterklasse, Übergang